

Schnelles Kapital für große Projekte

Besonderen Finanzierungsbedarf mithilfe von Fintechs decken

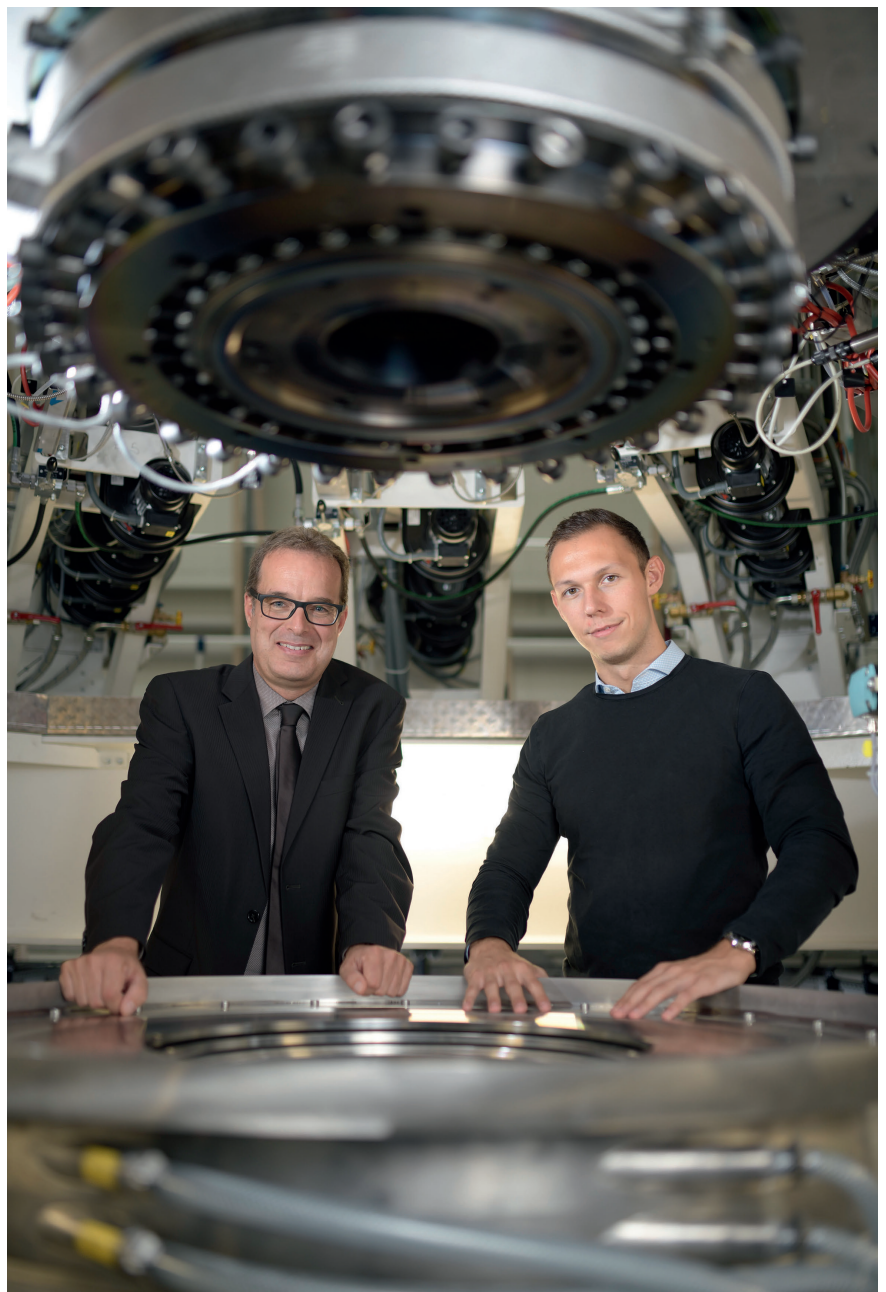
Mittelständische Unternehmen suchen verstärkt nach neuen Finanzierungsmodellen, um flexibel und schnell an Kapital zu gelangen – sei es für weiteres Wachstum, neue Maschinen oder die Vorfinanzierung von Material für Großaufträge. Das Maschinenbauunternehmen Kuhne Anlagenbau nutzt neben der Hausbank auch die Finanzierung über ein sogenanntes Fintech.

Auch wenn die Kuhne-Group (s. **Kasten**) oft Unikate baut: An Kosteneffizienz und der Suche nach aussichtsreichen Refinanzierungen führt für Geschäftsführer Axel Werner dennoch kein Weg vorbei. Sozusagen über einen kleinen Umweg kam er 2019 so auch zu einem für das Unternehmen damals neuen Finanzierungsmodell. „Wir hatten für einen Kunden eine Triple-Bubble-Anlage gefertigt und ihm für einen Teilbetrag des Preises ein längeres Zahlungsziel eingeräumt. Diese zwei Millionen Euro wollten wir über einen Forderungsverkauf vorfinanzieren“, erinnert sich Werner. „Gewöhnlich nutzen wir dafür ein ‚Forfaitieren‘ genanntes Verfahren, das aber leider in diesem Fall keinen Erfolg versprach.“

Vom Forfaitieren zum Fintech

Forfaitieren nennt man den Verkauf einzelner offener Forderungen an einen sogenannten Forfaiteur. Der Verkäufer der Forderung – in dem Fall der Kuhne Anlagenbau – hätte den Betrag also gleich vom Käufer der Forderung erhalten und nicht erst zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde gezahlt hätte. Dabei gab es jedoch in diesem Fall das Problem, dass der Forfaiteur die Zahlungsfähigkeit des Kuhne-Kunden kennen musste, um sicher zu sein, später sein Geld zu bekommen. Weil es sich um einen ausländischen Kunden handelte, ließ sich dessen Bonität aber aus Sicht des Forfaiteurs nicht abschließend ermitteln.

Der von Kuhne Anlagenbau engagierte Berater brachte als Alternative eine Finanzierung über Fintech-Unternehmen ins Spiel. „Fintech“ ist ein Sammelbegriff für Instrumente und Dienstleistungen zur



Guter Kontakt: Kuhne-Geschäftsführer Axel Werner (links) informierte Creditshef-Kundenbetreuer Stefan Hnida über das Maschinenbauunternehmen und das geplante Projekt (© Creditshef)

Finanzierung bzw. ihre Anbieter. Solche Unternehmen vermitteln zum Beispiel Finanzierungen von institutionellen Investoren. In diesem Fall kam der Kontakt zur Creditshelf AG, Frankfurt, zustande, die Finanzierungen im Rahmen einer Auktion vermittelt und dabei das Zinsband festlegt. „Alles war transparent und gut aufbereitet“, lobt Werner die Zusammenarbeit. „Zudem wussten wir immer, welche Informationen den möglichen Geldgebern bereitgestellt werden.“

In wenigen Wochen zur Entscheidung

Dabei musste sich das Fintech-Unternehmen in nur knapp einem Monat ein Bild von seinem neuen Geschäftspartner machen. Der Creditshelf-Kundenbetreuer Stefan Hnida ließ sich dazu vom Kuhne-Geschäftsführer umgehend das Unternehmen zeigen. „Projektfinanzierungen wie die des Anlagenbauers bringen normalerweise einige Herausforderungen mit sich. Hier muss ein Finanzierer genau hinschauen“, begründet Hnida das Vorgehen. Zu klären seien Fragen wie: Wie sicher zieht das Unternehmen das Projekt durch? Kann es zu Zeitverzügen kommen? Ist die Finanzierung sauber durchkalkuliert und die Lieferkette klar aufgestellt? „In diesem Fall stimmte jedes Detail“, sagt Hnida und die Kommunikation zwischen Fintech und Maschinenbauer erwies sich als schnell und direkt. Vom Erstkontakt bis zur Auszahlung dauerte es so nur zwei Monate. „Die Bank kennt einen viel länger, weiß über die ganze Vorgeschichte des Unternehmens Bescheid und ist nicht annähernd so schnell“, zeugt sich Werner begeistert.

Im Profil

Kuhne Anlagenbau und die Schwesterfirmen **Kuhne GmbH** sowie **K-Tool** bilden zusammen die **Kuhne-Group** – einen weltweit tätigen Unternehmensverbund, der sich auf Extruder spezialisiert hat und oft auch Sonderanfertigungen liefert. Die bei Kuhne gefertigten Anlagen produzieren später Produkte von Folienverpackungen über Bluttransfusionsbeutel bis hin zu Noppenfolien zur Gebäudeisolierung.

Mit der Triple-Bubble-Technologie des Unternehmens lassen sich Folien mit bis zu 13 Schichten produzieren, bei denen der Folienschlauch bidirektional verstreckt wird, um beispielsweise die Eigenschaften von Verpackungen zu verbessern sowie mit dünneren und damit ressourcenschonenden Foliendicken arbeiten zu können. Rezepturen für dabei verwendete Materialkombinationen hat sich das Unternehmen patentieren lassen.

➤ www.kuhne.de

Um dem Kundenwunsch nach Flexibilität zu entsprechen, wurde das Darlehen schließlich in zwei Tranchen ausgezahlt: Die erste Million Euro in einer endfälligen Struktur von 12 Monaten – der Kunde hat ein Jahr Zeit für die Rückzahlung. Später folgt die zweite Hälfte als Annuitätendarlehen mit 24 Monaten Laufzeit. Hat der Anlagenkäufer den ersten Teil der Forderung beglichen, zahlt Kuhne in regelmäßigen Raten den Rest des Kredits zurück.

Finanzierung für besondere Fälle

Von den beiden Hausbanken, die das Unternehmen finanzieren, wird sich der Geschäftsführer von Kuhne Anlagenbau dennoch nicht trennen. „An unserer grundlegenden Finanzierung ändert sich nichts. Aber wir kennen jetzt eine praktische Option, wenn wir in einem besonderen Einzelfall etwas refinanzieren wol-

len“, erklärt Werner. Wann das wieder einmal nötig sein wird, kann er heute noch nicht abschätzen. Auf jeden Fall ist er von dem Konzept überzeugt: Er würde den Fintech-Ansatz auch seinen Kunden oder anderen Maschinenbauern empfehlen, wenn diese einmal besonderen Finanzierungsbedarf haben sollten.

Die nächsten Projekte von Kuhne Anlagenbau sind jedoch schon gesetzt: So möchte das Unternehmen stärker in den USA Fuß fassen. Außerdem will man in Sankt Augustin neue Lösungen für die Medizintechnik und das Recycling entwickeln. ■

Service

Digitalversion

➤ Ein PDF des Artikels finden Sie unter www.kunststoffe.de/2020-02

Präzision bis ins Detail. *Mikrodosierung < 1 g Schussgewicht!*

Es gibt Dosiergeräte. Und es gibt Plastrac.

Mehr als 25 Jahre Know-how-Entwicklung mit immer neuen Innovationen im Bereich Materialdosierung. Wir sind stolz auf unsere einfach einzusetzenden und zu wartenden Dosier-Lösungen. Und sorgen dafür, dass Ihre Just in Time-Fertigung nicht durch Ausfallzeiten gestört wird.

- Bei uns gehen Farbwechsel ganz schnell – auch während der Produktion
- Unsere Geräte sind einfach zu reinigen, um Ausfallzeiten zu reduzieren
- Mit unseren Geräten sind Farbschwankungen Geschichte!
- Unsere Geräte sind ethernetfähig
- Neu: Color Stream™ – Additive bodennah synchron zudosieren



plastrac